

Vorschläge für Preise an Ehrenamtler

BORDESHOLM. Die Gemeinde Bordesholm will auch in diesem Jahr besonderes ehrenamtliches Engagement von Bürgern mit dem Ehrenamtspreis ehren. Pro Jahr werden bis zu fünf Preise an Einzelpersonen oder Gruppen vergeben. In diesem Jahr kommen erstmalig auch Ehrenamtliche für eine Auszeichnung in Frage, deren Engagement auch außerhalb von Bordesholm erfolgt. Bürgermeister Ronald Büssow hatte dies vorgeschlagen. Der zuständige Kultur- und Ausschuss hatte dies abgelehnt, die Gemeindevertretung vor gut zwei Wochen mit 14 Ja- gegen drei Neinstimmen dann aber doch beschlossen. Jedermann kann in den kommenden Wochen Personen oder Gruppen vorschlagen. Einsendeschluss ist Mittwoch, 31. Juli. *fs*

☛ **Ehrenamtspreis:** Die Richtlinien und Formulare sind auch im Hauptamt im Bordesholmer Rathaus bei Ilona Ingwersen, Tel. 04322/696145, E-Mail ilona.ingwersen@bordesholm.de zu bekommen. Sie können aber auch auf der Homepage heruntergeladen werden: www.bordesholm.de

Grillfest im Huus an'n Markt

BORDESHOLM. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Bordesholm organisiert für Donnerstag, 18. Juli, ab 14.30 Uhr ein Grillfest im Huus an'n Markt in der Holstenstraße. Damit genügend Grillfleisch und Würst eingekauft werden kann, bitten die Organisatoren um eine Anmeldung bis zum 16. Juli unter Tel. 04322/3659. Teilnehmer, die einen Transport zur Veranstaltung und wieder nach Hause benötigen, sollten sich beim „Bürgerbus“ auch bis Dienstag, 16. Juli, im Rathaus, Tel. 04322/6950, anmelden. *fs*

Ein Magnet für Vielseitigkeit

Pferdefreizeitpark Eidertal bietet vor allem Trainingsmöglichkeiten für Einsteiger

VON SVEN JANSSSEN

REESDORF. Der Pferdefreizeitpark Eidertal erfreut sich wachsender Beliebtheit. Er ist ein Leuchtturmprojekt der Aktivregion und einer der Hauptgründe, warum das Amt Bordesholm die Auszeichnung „Pferdefreundliche Region“ bekommen hat.

Gut 200 Reiter starteten am Wochenende beim Vielseitigkeitsturnier in Reesdorf. Eine Zahl, die selbst Vereinsvorsitzende Dörte Rehse-Behncke überraschte. „2004 hat sich der Verein Pferdefreizeitpark Eidertal gegründet und die Idee entwickelt“, sagt sie. Zehn Jahre später wurde die Initiative zum Leuchtturmprojekt der Aktivregion und bekam Fördergelder. „Ohne dieses Geld und die Unterstützung aller Gemeinden des Amtes, hätten wir unsere Idee nicht zum Laufen bringen können“, sagt die Vorsitzende.

Heute stehen auf der rund zehn Hektar großen Fläche knapp 30 Hindernisse, vom Baumstamm, über Gräben, Stufen, Holzstöße bis hin zu Wasserhindernissen bietet der Park eine Menge Abwechslung für Pferd und Reiter. Gepflegt



Iris Dibbern-Schmidt reitet mit Etana 7 im Geländeparours durchs Wasser.

FOTOS: SVEN JANSSSEN

wird das Gelände, auf dem Mitglieder und auch Nichtmitglieder mittwochs, donnerstags und sonntags trainieren können, vom Verein. Viel ehrenamtliche Arbeit wird in den Geländeparours gesteckt, der immer mal umgebaut wird. „Es hat lange gedauert, bis wir uns etabliert haben, jetzt haben wir unser Ziel erreicht“, sagt die Vorsitzende 15 Jahre nach der Vereinsgründung.

Die Vielseitigkeit steht im Vordergrund des Freizeitparks, auf dem es Hindernisse in den Klassen E, A und L gibt. „Wir wollen hier vor allem auch Einsteigern die Möglichkeit bieten, zu reiten“, sagt die Vorsitzende. Aber auch Profis kämen auf die Anlage, um ihre jungen Pferde zu trainieren.

„Mit seinen zwei Seen ist der Platz super geeignet, um Pferde ans Wasser zu gewöhnen“, sagt Martina Tödt aus Wahlstedt,



Fabiana Losch (links) aus Crons Kamp und Franziska Jäger aus Bösow finden die hügelige Lage anspruchsvoll für Pferd und Reiter.

kurz nachdem sie mit Somnium das Springen beendet hat. Die erfahrene Reiterin lobt vor allem die besonders familiäre Atmosphäre. Dadurch, dass sich der Platz immer verändere,

bleibe er interessant.

„Die hügelige Anlage ist eine Herausforderung“, sagt Reiterin Fabiana Losch aus Crons Kamp (Mecklenburg-Vorpommern). Das sei auf jeden Fall

spannender, als die üblichen flachen Plätze. Sehr gepflegt sei der Park, lade mit seinen bunten Blumen auch zum Verweilen ein, sagen Viele. Bei gutem Wetter bauen die Reiter kleine Paddocks auf und lassen sich nach dem Training neben ihren Pferden zum Picknick nieder.

So viel Lob spricht sich herum. Die Strahlkraft des Parks reicht bis über die Grenze. „Zu uns kommen auch Dänen zum Trainieren“, sagt Rehse-Behncke, nicht nur bei so großen Turnieren wie am Wochenende. Mittlerweile sei der Park ein echter Wirtschafts- und Tourismusfaktor in der Region. Reesdorf habe sich vom Kuh- zum Reiterdorf entwickelt, sagt die Vorsitzende, die sich noch immer freut, wenn die Pferde nach dem Training strahlen und die Reiter vor Freude zu grinsen anfangen.

Kampf um den Jugendwehr-Pokal

Beim Kreiszeltlager pflügten 530 Jugendliche die Kameradschaft

RENSBURG/WAABS. Teamwork und Glück kamen bei der Jugendfeuerwehr Rieseby in der vergangenen Woche zusammen. Erstmals gewannen die Nachwuchsbrandschützer aus Schwansens größter Gemeinde die Gesamtwertung beim Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Dabei hatten die Riesebyer von Montag bis Sonntag mit 27 anderen Teams gewetteifert. „Wir hatten 530 Mädchen und Jungen hier“, sagte Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber. Ort für das XXL-Campen war das Flarak-Gelände in Waabs. Punkte machen konnten die Teams dort unter anderem bei einem gut sechs Kilometer langen Marsch am Strand, einem Schlag-die-Ju-

gendwehr-Spieletag sowie im Völkerball und Wikingerschach. Auch in der Einzelwertung atten die Riesebyer auch in Einzelwertungen die Nase vorne. So konnten Marius Gundlach, Chiara Hoop, Nils Hülle, Paul Joswig, Emma Magnusson, und Norwin Suhr außer dem großen Wanderpokal für den Gesamtsieg noch weitere Cups und Urkunden präsentieren.

Der Hauptgewinn war die Gemeinschaft

„Wir haben auch im Völkerball gewonnen“, verriet Betreuerin Mareike Schiwiek. Der sportliche Erfolg war allerdings nur durch etwas möglich, das später auch bei Notfalleinsätzen wichtig ist: Nachbar-

schaftshilfe. „Wir haben mit den Fleckebeyern ein Völkerballteam gebildet“, so Schiwiek. Die Kooperation zahlte sich für beide aus. Denn hinter dem Siegern aus Rieseby mit 1140 Punkten landeten die Fleckebeyer knapp mit 1137 Zählern auf dem zweiten Platz. Dritter wurde mit der Jugendwehr Waabs (951) die Nachwuchsabteilung der Gastgeber.

Die Pokalverteidiger von der Jugendwehr Altenholz landeten diesmal beim alle zwei Jahre laufenden Lager nur auf dem 21. Platz. Spaß hatten sie trotzdem. Zum Beispiel am Spieletag, als es darum ging, in Fünfer-Teams einen Ball über Kopf weiterzureichen. Dabei setzten sich Lennart Eggers, Malte Hübner, David Rittker, Morten Rittker und Tillmann Thorun im 100-Meter-Vergleich mit dem Team Padenstedt durch. Und auch das Lagerleben mit Kino und Disco sorgte für Stimmung. Jugendwart Mathias Brumme: „Wir waren eine neue Mannschaft. Acht von 18 Jugendlichen waren zum ersten Mal im Altenholzer Team dabei. In zwei Jahren sind sie schon die Erfahrenen.“ Für Thorsten Weber zählte im Endeffekt nur eins: „Es wurde erfolgreich die Kameradschaft gepflegt.“ *rik*

Spiele gehören zum Kreisjugendfeuerwehrlager. So reichen sich Lennart Eggers (von links), Morten Rittker, Tillmann Thorun und David Rittker aus Altenholz in einem Wettlauf einen Ball weiter. FOTO: RIK



Mit dem KN ePaper schon am Vorabend bestens informiert!

Jetzt zwei Wochen kostenlos testen

Mit dem ePaper der KN erfahren Sie das Wichtigste aus Ihrer Region schon am Vorabend des Erscheinungstermins der gedruckten Ausgabe – so können Sie morgens ganz entspannt und bestens informiert in den Tag starten.



KN Kieler Nachrichten

abo.kn-online.de/vorabend

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel!
www.kn-mediastore.de

Aus Bordesholm immer aktuell



Bratwurst
grob, gebrüht kg/€ 4.⁹⁸

Holsteiner Rinderhack
laufend frisch zum Braten kg/€ 5.⁵⁵

Putensteak
kalorienarm auch eingelegt kg/€ 8.⁸⁸

Hüftsteak
zart und abgehangen kg/€ 17.⁹⁰

Gekochter Hinterschinken
rustikal, mit S.-H. Gütezeichen 100 g/€ 1.⁶⁸

Wattenbeker Katenschinken
von der Kappe 100 g/€ 1.²⁸

Bahnhofstr. 107
24582 Bordesholm